

n. 5 — scheint mit ziemlicher Sicherheit aus dem Kloster Corbie zu stammen, von wo sie die Mauriner im 17. Jh. nach St. Germain gebracht haben. Die zweite Hs., die heute in Laon, Bibl. Communale sich befindet — n. 201, früher der Kathedrale Notre-Dame gehörend — ist laut einer Widmungseintragung¹ vom Bischof Theoderich von Cambrai (831—863) dem Kloster s. Aubertus in Cambrai geschenkt worden. Naheliegend ist es, daraus, daß sie im Besitze Theoderichs war, auf ihre Niederschrift in Cambrai zu schließen. Jedenfalls aber dürfen wir als weiteres Herkunftsgebiet wohl Nord- bzw. Westfrankreich ansprechen. Die geringe Überlieferung, nur in zwei lokal einander nahestehenden Hss., läßt die Annahme nicht unmöglich erscheinen, daß auch der Ort, an dem jene Kundgebung verfaßt und dem mit ihr gewollten Empfängerkreis nahegebracht wurde, eben in gleicher Gegend zu suchen sein muß.

Näher führt uns die Untersuchung der Anhaltspunkte an die Zeit der Abfassung heran, und von deren Bestimmung aus können wir noch einmal auf die Bestimmung des Ortes zurückkommen. Wir ziehen hier die Überlieferung in Laon 201 heran.

Die Instruktion kann nicht nach 863 (862) gefertigt worden sein², da spätestens am 5. August 863³ Bischof Theoderich von Cambrai die jetzt in Laon befindliche Hs. dem Kloster des hl. Aubertus in Cambrai, wo er auch seine letzte Ruhestätte fand, geschenkt hat. Wegen der Benutzung der Hibernensis⁴ muß aber unser Text später fallen als der Anfang des 8. Jh. Der handschriftliche Befund weist seiner Schrift nach auf die erste Hälfte des 9. Jh. Äußere Anhaltspunkte also führen nicht weiter als bis zu einer weiträumigen Zeitspanne von 700—863. Jede weitere chronologische Untersuchung muß sich auf innere Gründe zu stützen suchen.

In unserm Text wird gehandelt von wirren Zeitumständen voll sozialen Unglücks und moralischer Verkommenheit.⁵ Auf den Zeitgenossen lastet der Zorn Gottes⁶, wie noch nie in der Geschichte.⁷ Wir hören von Hader unter Brüdern und Bluttat⁸: *sanguis sanguinem tetigit*, von einem großen Fürsten, der auf-

¹) Vgl. Archiv 8 (1843), 392.

²) Widmung der Hs. Laon 201

vgl. Archiv 8 (1843), 392.

³) An diesem Tage starb Theoderich.

⁴) Spätestens Anfang des 8. Jh., vgl. WASSERSCHLEBEN, Die Irische Kanonessammlung (Leipzig 1885) p. L.

⁵) §§ 1. 3. 11.

⁶) §§ 6. 12.

⁷) § 7.

⁸) §§ 10. 11.